

## Bericht des Präsidenten für 2017

Das Vereinsjahr 2017 begann wie jedes Jahr mit Musik und Fasnacht; es folgte die 128. Generalversammlung, bei der neue Vorstand-Mitglieder gewählt wurde, was auch zu mehreren erfolgreichen Projekten während des Jahres führte. Ein herzlicher Dank an alle Mitglieder des Vorstandes und unseren Partner für diese gute Zusammenarbeit!

### 2017 im Kurzüberblick:

- 4 Konzerte wurden vom Trägerverein des Quartiertreffs organisiert und vom Quartierverein mitgetragen. Danke an Edith Eicher für die hohe Qualität der verschiedenen gewählten Musikgruppen.
- Während der 128. Generalversammlung erzählte uns der Wirtschaftshistoriker Adrian Knöpfli über die Geschichte der Namen unserer Quartierstrassen und ihre Bedeutung; neu in den Vorstand wurden:
  - Veronika Kosova (Kommunikation)
  - Darren Hargan (Kultur)
- Im Mai folgte der nationale Mühlentag, an dem die Geigenbauerfamilie Rast unter tatkräftiger Mithilfe unseres Vorstandsmitglieds Urs Naegeli die alte Mühle Hirslanden dem Publikum öffnete. Der Quartierverein Hirslanden machte auch zum ersten Mal beim Programm „Abenteuer StadtNatur“ des Vereins Verbundlebensraum Zürich mit. Gross und Klein erforschten die Kleinlebewesen im Wehrenbach mit der Gewässerbiologin Verena Lubini. Dieser Anlass war ein gemeinsames Projekt mit dem QV Riesbach und wir danken Frau Christine Dobler für diese Initiative und Organisation des Anlasses.
- Im Juni feierte der Quartiergartentag sein 10-Jahre-Jubiläum mit viel Musik. In drei Gärten erfreuten sich die Besucher mit Gypsy Jazz aus den 30er Jahren, gespielt von einer lokalen verankerten Band, der „Swingingpool“, ein Hirslander Eigengewächs. QV
- Riesbach und QV Hottingen haben auch dieses Jahr wieder mitgemacht.
- Klänge der Appenzeller Frauenkapelle Alpstää-Nixe, Alphörner von Zürich Stadt, Klänge der North Big Band, sowie die Festrede des ehemaligen Direktors der städtischen Alterszentren und Präsident der Kirchenpflege Neumünster, Ueli Schwarzmann: Die 1. Augustfeier war ein Erfolg, begleitet von kulinarischen Köstlichkeiten vom Grill.
- Zum vierten Mal machte der Quartierverein an den Veranstaltungen von BioZH und Alterszentrum KlusPark „Lavendelsäcklein“ (September) und „Konfitüre Wettbewerb“ (November) mit. Als Präsident der Jury amtierte der renommierte Kochchef Markus Lindner vom Sonnenberg Restaurant.
- Im September führte der Quartiertreff Hirslanden das Projekt „Quartier macht Schule“ durch, eine hervorragende Initiative für die Vernetzung aller Nachbarn im Quartier, die der Quartierverein Hirslanden als „Trägerschaft“ unterstützte.
- Und zum Schluss, unser populärer Räbeliechtli-Umzug wurde auch dieses Jahr von vielen besucht, eine schöne Zusammenarbeit mit dem Elternverein Kreis 7.

2018 wird sicher ein spannendes Jahr. Mehrere neue Projekte sind geplant und unsere Zusammenarbeit mit den benachbarten Quartiervereinen und lokalen Akteuren wird verstärkt. Ich danke den Vorstandsmitgliedern und Beisitzenden für Ihre wertvolle Arbeit. Allen Partnern und Helfern: dem Trägerverein und dem Team des Quartiertreffs, dem Alterszentrum Klus Park, der Stadt für Ihre finanzielle Unterstützung, und natürlich Ihnen, liebe Mitglieder, dass Sie uns jedes Jahr treu unsere Arbeit für das Quartier unterstützen.

Marc Vogt - Präsident

---

## Generell Informationen:

### Bauen in Hirslanden

Es wird vermehrt gebaut in Hirslanden, meist verbunden mit einer Verdichtung. Der Vorstand versucht sich, soweit möglich, ein Bild von den Bauprojekten zu machen, um die Auswirkungen auf das Quartier zu beurteilen. Wo sich dies aufdrängt, suchen wir das Gespräch mit den Bauherren und Architekten (manchmal ist es auch umgekehrt!). Zu reden geben zurzeit die geplanten Ersatzneubauten für die fünf Mehrfamilienhäuser der Gemeinnützigen Gesellschaft Neumünster an der Hofackerstr. 1-5. Mit den Neubauten soll eine Verdichtung erreicht werden, aber auch eine bessere Rendite, mit welcher der Betrieb des Pflegeheims Aventin finanziert werden soll. Die bisherige, z.T. sehr langjährige Mieterschaft hat die Kündigung erhalten und hat sich jetzt in einer Interessengemeinschaft organisiert. Wir hatten Kontakt zur Bauherrschaft wie zur Mieterschaft. Wir haben Verständnis für die Argumente beider Seiten. Im Falle eines Neubaus hoffen wir, dass Wohnungen entstehen, die es, trotz Renditeziel, auch Familien ermöglichen, in unserem kinderfreundlichen Quartier zu wohnen.

Vom Bauen, aber in ganz anderen Dimensionen, ist auch in der Lengg, also zwischen Balgrist und Epi, die Rede. Die Spitäler wollen hier teilweise massiv ausbauen, ebenso Uni und ETH. Der Kanton hat hierzu - leider erst nach dem Kispi-Neubauprojekt - eine Planung aufgestellt, die ihr erstes Zwischenziel in Form eines Masterplans und eines Eintrags in den kantonalen Richtplan erreicht hat. Die Quartiervereine Hirslanden und Riesbach wurden in diesen Planungsprozess bis zu einem gewissen Grad eingebunden und konnten ihre Meinung äussern. (Der Kanton scheint aus der Hochschulquartier-Planung gewisse Lehren gezogen zu haben). Zurzeit ist die

"Flughöhe" der Planung noch relativ hoch. Einzig der erwartete Mehrverkehr und die geplanten Buslinien erhitzen im Moment die Gemüter in der Lengg (aber nicht ausserhalb). Sobald indessen die Projekte konkreter und damit anschaulicher werden (Gestaltungspläne, Bauprojekte), wird sich das vermutlich ändern. Immerhin sind gemäss Masterplan im Gebiet Balgrist Hochhäuser zugelassen, wenngleich sie "keine Fernwirkung über das Quartier hinaus" haben sollen. Auch die Zukunft der denkmalgeschützten Objekte wird möglicherweise noch zu reden geben. Sicher ist: Die Lengg wird sich zu einem urbanen Quartier wandeln. Aus unserer Sicht bietet der Masterplan Chancen für städtebauliche Verbesserungen (klarere Setzung der Bauvolumen, bessere Orientierung und Adressierung), aber auch Landschaft und Natur könnten durchaus profitieren, wenn die geplanten Massnahmen wirklich umgesetzt werden (z.B. Grünkorridore, "Parkway" als Hauptachse, bessere Fussgängerverbindungen, Freihaltezone vor der Klinik Lengg, besserer Zugang zum Wald von der PUK aus, bessere Lesbarkeit der historischen Gartenanlage der PUK, Renaturierung des Nebelbaches usw.). In welchem Masse diese Chancen wahrgenommen werden, hängt allerdings auch von der Bereitschaft der Investoren und der öffentlichen Hand ab, entsprechende finanzielle Mittel einzusetzen. Qualität hat manchmal ihren Preis.

### Verkehr

Die Verlängerung des Witikonerbusses ist nun Realität. Wie bekannt, entspricht diese einem langjährigen und hartnäckig vertretenen Wunsch des Quartiervereins Witikon. Allerdings wurde ursprünglich eine Linienführung entlang der Asylstrasse zum Pfauen und Central gefordert, was die VBZ leider aus betrieblichen Gründen ablehnte.

Gemäss den Rückmeldungen unserer Mitglieder sind die Auswirkungen der neuen Linienführung auf Hirslanden und Hottingen bis jetzt zweispältig. So wird etwa der längere Umsteigeweg vom Bus aufs Tram 3 am Klusplatz bemängelt, ebenso die z.T. deutlichen Verspätungen, die der langen Route und den verschiedenen Nadelöhren (z.B. Zeltweg) geschuldet sind. Dass die Haltestelle am Hegibachplatz noch nicht in Betrieb ist, hat mit Einsprachen von Anwohnern zu tun. Es soll aber auch erwähnt bleiben, dass einige Benutzer die Verlängerung schätzen. Die VBZ sind daran, den Betrieb zu optimieren.

Ein weiteres Thema war und ist der zu erwartende Mehrverkehr, den der Ausbau der Spitallandschaft Balgrist / Lengg mit sich bringen wird. Im Masterplan, im November 2016 festgesetzt, wurden hierzu Eckwerte und Massnahmen festgelegt. Generell soll eine Umlagerung des Mehrverkehrs auf den öV angestrebt werden. Die Feinerschliessung der Lengg soll durch zwei Buslinien erfolgen, eine davon neu, die andere mit neuer Linienführung. Die beiden Quartiervereine

Riesbach und Hirslanden werden die Entwicklung aufmerksam verfolgen und auf die konsequente Umsetzung der versprochenen Massnahmen pochen.

Schliesslich hat sich der Kern einer neuen Arbeitsgruppe Pro Forchstrasse aus Mitgliedern der QV Hirslanden und Riesbach gebildet, zu der möglicherweise noch der QV Hottingen stossen wird. Es ist dies eine Neuauflage jener ersten AG Pro Forchstrasse aus dem Jahr 2003, die, zusammen mit der Stadt, zahlreiche Verbesserungen entlang der Forchstrasse bewirkt hat (Veloweg ab Burgwies, neue Platzgestaltung Burgwies, Kapphaltestelle Hedwigsteig, Neugestaltung Burgwiesplatz u.a.). Ziel der neuen Gruppe ist die attraktivere Gestaltung und Belebung der Forchstrasse. Anrechnerpartner in unserem Vorstand ist Ueli Marbach.

Auf die GV 2018 hin wird Herbert Frei die Leitung der AG Verkehr Hottingen Hirslanden (= Runder Tisch von Stadt und Quartieren) nach 15 Jahren an Florian Steiner vom QV Hottingen übergeben. (Herbert Frei, Vorstandsmitglied).

### **Neu für 2018**

#### **Vorstand**

Seit mehrere Jahren haben Herbert Frei (Vorstandsmitglied und ehemaliger Präsident) und René Weber (Beisitzer) den Quartierverein mit Herz und Freude unterstützt, dieses Jahre werden beide den Vorstand verlassen. Deswegen suchen wir neue Mitglieder für die Arbeitsgruppe Verkehr und für die Mithilfe bei der Organisation unserer Anlässe.

#### **Kultur – Brundibar Project**

Zusammen mit dem Lycée Français de Zurich, unterstützt der QV Hirslanden ein Projekt zur Integration von Kindern im Kreis 7. Musik ist eine universelle Sprache, die den sozialen Zusammenhalt fördert, indem Menschen aller Altersgruppen und Kulturen zusammengebracht werden. In dieser deutschsprachigen Inszenierung der Kinderoper „Brundibar“, die von einem Kinder-Ensemble des Lycée Français de Zurich aufgeführt wird, bieten wir den Nachbarn die Möglichkeit, sich im Kontext einer Musik-Aufführung von Kindern besser kennen zu lernen. Die Aufführung ist für Ende Juni 2018 geplant, und wird von den Vorstandsmitglieder Veronika Kosova und Darren Hargan organisiert.

#### **Stadtentwicklung - ProForchstrasse**

Wertschätzung der Arbeit von „Pro Forchstrasse“ (2003-2006) und der partizipatorischen Planungen des Tiefbauamtes (2004) sind neben der Erforschung geschichtlicher Hintergründe, wichtigster Ansatz für eine neue Planungsphase „ProForchstrasse 2018“.

Das Kernteam bestehend aus Nelo Auer, QV Riesbach und Ueli Marbach, QV Hirslanden ist bestrebt an den Studien der Arbeitsgruppe „Pro Forchstrasse 2003-06“ und an den gebauten und geplanten Veränderungen anzuknüpfen. Mit der Absicht an heutige Bedingungen und Anforderungen inhaltliche Anpassungen vorzunehmen.

Dem vielseitigen Wunsch nach mehr Grün entlang der Forchstrasse nachzukommen, entwickelt Nelo Auer in der ersten Phase einen Entwurf, der eine bisher fehlende Kontinuität in der Gestaltung anvisiert. Ein Gesamtkonzept mit positiver Wertung der Tramlinie soll der Identitätstärkung einer Lebens- und Design-Meile Forchstrasse dienen.

Budget	Effektiv 31.12.17 Stiftung Brunau	Budget 2018
<b>Einnahmen</b>		
Mitgliederbeiträge	6'460.00	6'400.00
Spenden	380.00	300.00
Beiträge Stadt Zürich	11'703.00	11'500.00
Zinsertrag	3.20	3.00
<b>Total</b>	<b>18'546.20</b>	<b>18'203.00</b>
<b>Ausgaben</b>		
Veranstaltungen (netto)	8'524.25	10'940.00
GV	1'334.40	900.00
Beiträge an Dritte	150.00	150.00
<b>Aufwand 1</b>	<b>10'008.65</b>	<b>11'990.00</b>
Porti / Versandaufwand	3'039.10	2'500.00
Internet	418.80	500.00
Inserate		
Drucksachen	1'033.55	1'500.00
Vereinsadministration	1'994.50	2'000.00
Spesen / Geschenke	687.70	1'000.00
Übriger Aufwand	150.00	200.00
Ausserordentlicher Aufwand		
<b>Aufwand 2</b>	<b>7'323.65</b>	<b>7'780.00</b>
Post- und Bankspesen	118.10	120.00
<b>Aufwand Zwischentotal</b>	<b>17'450.40</b>	<b>19'890.00</b>
<b>Erfolg</b>	<b>1'095.80</b>	<b>-1'687.00</b>
<b>Total</b>	<b>18'546.20</b>	<b>18'203.00</b>